

*Online-Aktionen***Naturschutzrecht sichern und CO₂-Speicherung verhindern**

(BV) – In Bundesrat und –tag stehen kurz vor der Sommerpause und dem Bundestagswahlkampf Richtungsentscheidungen für Natur- und Klimaschutz an.

Naturschutz nur noch auf Zeit und nach Kassenlage?

Bekommen wir bei der Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatschG) ein halbwegs akzeptables Naturschutzrecht? Oder gelingt es einer Koalition ewig Gestriger, die Zerstörung der Natur noch zu erleichtern und privaten Gewinninteressen Vorrang vor Interessen der Allgemeinheit, vor dem Schutz von Arten und Biotopen zu verschaffen? Mit dem Scheitern des Umweltgesetzbuches ist die Chance, den Natur- und Umweltschutz rechtlich zukunftsfähig zu gestalten und gleichzeitig Bürokratie abzubauen, leichtfertig verspielt worden. Alarmierend ist, wie Teile der Regierungsfraktion und einige Bundesländer nun versuchen, die Diskussion um die Neufassung des BNatschG zu nutzen, um das deutsche Naturschutzrecht weiter zu schwächen.

Keine Steuergelder für riskante CO₂-Endlagerung!

Die Stromkonzerne wollen CO₂ unterirdisch entsorgen und so ihren Kohlekraftwerken einen grünen Anstrich geben. Ob die Technik zur CO₂-Abscheidung und Speicherung (engl. CCS) funktioniert, weiß niemand. Deshalb wollen sich die Energiekonzerne der Risiken dieser unerprobten Technologie entledigen. Geht es nach ihnen und dem aktuellen Gesetzentwurf, soll die Allgemeinheit für die unabsehbaren Folgekosten haften. Wenn die Konzerne die überflüssige und teure CCS-Technologie wollen, müssen sie die Kosten selber tragen. Steuergelder für echten Klimaschutz, nicht für die Feigenblätter der Kohle-Lobby!

BUND macht Druck

Der BUND hat die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten der Länder aufgefordert, eine weitere Aufweichung des Naturschutzrechts und die unterirdische Endlagerung von CO₂ zu verhindern. Tausende Menschen haben sich im Internet diesen Aufrufen bereits angeschlossen und die Große Koalition in Berlin bzw. den Ministerpräsidenten ihres Landes angeschrieben.

Bevor Bundestag (18. Juni) und Bundesrat (10. Juli) abschließend entscheiden, gilt es weiter Druck zu machen. Sie können die Aktionen unterstützen, indem Sie auf Ihren Internetseiten bzw. über Ihre Verteiler informieren. Informationen, Banner und Mobilisierungstexte finden Sie unter »www.bund.net/natur-braucht-schutz« bzw. »www.bund.net/ccs-gesetz-stoppen«.

Tine Jäger, kristin.jaeger@bund.net



Heinz Ratz im Bodensee, begleitet von BUND-Aktiven.

*Flusstour gestartet***1 000 km durch deutsche Flüsse**

(BV) – Mit einem fulminanten Auftakt in Lindau am Bodensee begann am 20. Mai die Schwimm- und Konzerttour des Musikers Heinz Ratz. Der BUND ist Partner der Tour, die auf das Artensterben in und an den blauen Lebensadern hinweisen will. Insgesamt will Ratz 1 000 km durch deutsche Flüsse schwimmen, bis zu 20 km pro Tag. Bei abendlichen Benefizkonzerten werden Spenden für lokale und überregionale BUND-Projekte gesammelt.

Seine ersten 20 km schwamm der Liedermacher und Poet durch den Bodensee, begleitet und gepflegt von der Lindauer BN-Gruppe. Anschließend reichte die Kondition noch für das Pressegespräch und das Konzert, das er abends zusammen mit Konstantin Wecker gab. Mehr als 250 Besucher spendeten über 1 100 Euro für den BUND. Auch Hubert Weiger zeigte sich begeistert vom Auftakt der Tour und wird sie weiter unterstützen.

Bisher schwamm und sang Heinz Ratz mit seiner Band »Strom & Wasser« und prominenten Künstlern für den Schutz der Flüsse in 17 Städten – darunter Ulm, Mainz, Köln, Bonn, Düsseldorf und Koblenz. Viele BUND-Aktive unterstützten ihn, kümmerten sich um Verpflegung, organisierten Begleitboote oder schwammen selbst mit. Sie informierten Schaulustige und Konzertbesucher über aktuelle BUND-Projekte und sammelten Spenden.

Das Interesse der Öffentlichkeit an der Tour wächst stetig. Zu den Konzerten kommen immer mehr Besucher, auch die Presse berichtet regelmäßig. Damit das so bleibt und das Projekt noch an Fahrt gewinnt, rufen wir alle BUND-Aktive an den nächsten Stationen dazu auf, die Flusstour zu unterstützen. Schließlich warten auf Heinz Ratz noch über 600 Flusskilometer. Bis Mitte August will er in über 30 Orten Station machen und abends Konzerte geben. Er ist dabei auf die Unterstützung der BUND-Gruppen angewiesen. Lassen auch Sie sich von der Idee begeistern und machen Sie mit!

Auf www.bund.net/flusstour oder www.flussprojekt.de finden Sie die aktuellen Termine, Tourberichte mit Fotos, Details zu den Schwimmstrecken und vieles mehr. BUND-Kontakt: Christiane Bohn, ☎ 030/27586-496, christiane.bohn@bund.net